

Prof. Dr. Alfred Toth

Iconische Abbildung objektaler durch materiale Strukturen

1. Zur hier vorausgesetzten allgemeinen Objekttheorie vgl. Toth (2012). Interpretiert man die hier behandelten Beispiele semiotisch, so liegt bei der Abbildung von Objekten auf Material eine iconische Form-Abbildung vor, d.h. eine Abbildung (.2. → .1.), genauer von Indizes auf Sinzeichen (f: (2.2) → (1.2)) und damit eine dyadische Retrosemiose unter Konstanz des trichotomischen Wertes der Domänen-Elemente der Abbildungen.

2.1. Ebene Abbildungen

2.1.1. Totale Abbildungen



Scheuchzerstr. 67, 8006 Zürich

2.1.2. Partielle Abbildungen

2.1.2.1. Die Form nur eines Objektteils wird abgebildet



Culmannstr. 1, 8006 Zürich

2.1.2.2. Die Form eines Objektteils wird nur partiell abgebildet



Badenerstr. 256, 8004 Zürich



Freiestr. 94, 8032 Zürich

2.2. Räumliche Abbildungen

2.2.1. Totale Abbildungen



Glattalstr. 104, 8052 Zürich

2.2.2. Partielle Abbildungen

2.2.2.1. Nur ein Teil eines Teilsystems wird abgebildet



Sperrstr. 85, 4057 Basel

2.2.2.2. Mehr als ein Teil eines Teilsystems wird abgebildet



Wassergasse 19, 9000 St. Gallen

2.2.2.3. Beide Teile eines paarigen Teilsystems werden nur teilweise abgebildet



Birchstr. 145, 8050 Zürich



Feldbergstr. 99, 4057 Basel

2.2.2.4. Objektenjambement



Heliosstr. 18, 8032 Zürich



Landoltstr. 15, 8006 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2012

6.3.2014